

# Erfolgreiche Transformation

## Wie der digitale Wandel im Unternehmen gelingt

Digitale Transformation? Sie ist in aller Munde, und fast jeder hat eine ungefähre Vorstellung von deren Bedeutung – aber wie sie im Unternehmen umgesetzt werden kann, bleibt meist vage. Der Experte für digitale Strategie Ömer Atiker zeigt drei Schritte, die den Weg deutlich machen.

Die Digitalisierung wird fast alle Bereiche unseres Privat- und Berufslebens erfassen und verändern.

Warum ist Digitalisierung eigentlich so populär? PCs gibt es seit 30 Jahren, Internet und Mobiltelefone seit 20 Jahren, und auch das Smartphone hat bereits seinen zehnten Geburtstag gefeiert. Wir haben alle Hochleistungsrechner in der Tasche, sind ständig online – was soll da noch kommen?

### Noch in den Kinderschuhen

Ganz einfach: Das, was wir gesehen haben, ist erst der Anfang. Manche sprechen schon von der kommenden zweiten Halbzeit, dabei sind wir noch nicht einmal auf dem Platz angekommen. Wenn wir in 20 Jahren zurückblicken, wird uns unsere heutige Welt ziemlich merkwürdig vorkommen. Computer mit Tastatur werden dann so befremdlich sein wie für unsere Kinder heute Telefone mit Drehscheibe. Unsere Aufgabe ist es, die Chancen all der technischen und sozialen Neuerungen für unser Unternehmen zu nutzen.

### Was ist Digitalisierung?

Diese Frage wird mir oft gestellt. Jeder erzählt dazu etwas anderes. Der eine hat jetzt eine eigene Facebook-Seite und ist schon ganz digital. Der nächste denkt, dass Industrie 4.0 die Antwort auf alle Fragen ist. Künstliche Intelligenz, Online-Marketing, selbstfahrende Autos – jeder hat sein Steckenpferd. Und jeder hat ein bisschen recht. Es hilft, die Digitalisierung in große Trends einzuteilen. Davon gibt es drei:

1. Die Schnittstelle zwischen Maschine und Umwelt (wie wir mit Maschinen kommunizieren).



Foto: Phealay



Digitale Technik kann orts- und zeitflexible Arbeit begünstigen.

2. Alles, was mit Daten und deren Nutzung zu tun hat (einschließlich künstlicher Intelligenz).
3. Die Nutzung verteilter Ressourcen (vom Car-Sharing bis zum Internet of Things).

In diese drei Kategorien können Sie so ziemlich alle technischen Entwicklungen einordnen.

### Transformation von Unternehmen

Was ist eigentlich ein Unternehmen? Eine Organisation, die Werte erzeugt, die sie an Kunden verkauft. Und was einen Wert hat, entscheidet allein der Kunde. Hat er andere Prioritäten, hat er bessere Alternativen, dann wird er bei uns nicht kaufen. Also müssen wir unser Möglichstes tun, um zu verstehen, was dieser Wert genau ist und ihn mit allen Mitteln, vor allem den digitalen, steigern. Die digitale Transformation ist also die Nutzung der neuen digitalen Möglichkeiten, um unseren Kunden mehr Wert zu bieten. Eigentlich ganz einfach, oder?

### Was hat das mit mir zu tun?

Die häufigsten Widersprüche lauten: „Das mag ja sein, aber das hat ja nichts mit mir zu tun. Ich stelle Produkt X her, fertig.“ Oder: „Wir sind Dienstleister, da arbeiten Menschen für Menschen. Nicht Computer.“ Oder, derzeit oft zu hören: „Das mag ja alles sein – aber wir haben im Moment viel zu viel zu tun. Wir haben gar keine Zeit für sowas.“

Nun, die Digitalisierung kommt, mit Ihnen oder ohne Sie. Privat nutzen wir jede Menge digitaler Systeme, vom Shoppen bis zum Kontakt mit Freunden. Wir finden Wissen, Wohnungen und sogar neue Lebenspartner online. Unsere Unterhaltung ist häufig digital, ob in Filmen oder Spielen. Wir haben ein smartes Zuhause und Roboter, die staubsaugen. Und da denken manche wirklich, ihr Job würde davon nicht berührt?

### Digital Office – mehr als PCs

Die oben genannten Trends werden alles verändern. Aus Produzenten werden Lösungsanbieter, bei denen das physische Produkt nur ein kleiner Teil des Angebots ist. Wir werden aus den Leistungen mehrerer Plattformen neue Serviceangebote bauen. Wir werden weit mehr als bisher mit und für unsere Kunden arbeiten, von der Entwicklung bis zum Service. Dadurch werden in naher Zukunft immer mehr Routinetätigkeiten durch Maschinen erledigt – nicht nur in der Produktion, sondern auch im Büro. Buchhaltung? Scannen, zuweisen und buchen kann auch eine Maschine. Texte schreiben? Schon heute verfassen Roboterjournalisten Berichte über Sport und Wirtschaft, die sich von denen echter Redakteure nicht mehr unterscheiden. Bankgeschäfte? Erledigen wir schon heute selbst, online. Anlageberatung? Machen Robo-Advisors. Angebote erstellen? Mit etwas KI können das auch Maschinen. Kundenservice? Erledigen Chatbots.


Vieles davon ist noch nicht ausgereift und noch nicht so gut, wie es Menschen heute können. Aber die Technik entwickelt sich rasend schnell. Und damit werden sich unsere Jobs ebenfalls massiv verändern.

### Ihre digitale Zukunft

Viele Menschen haben Angst, dann nicht mehr benötigt zu werden. Aber das ist nur die halbe Wahrheit. Denn Menschen werden endlich wieder Zeit haben, die sinnvollen und anspruchsvollen Aufgaben zu erledigen. Ein Arzt, dem der Computer bei der Diagnose hilft, hat mehr Zeit für Patienten. Ein Vertriebler, dessen Rechner die Situation des Kunden analysiert, kann sich auf dessen Bedürfnisse konzentrieren. Eine Buchhalterin, deren Computer die Buchungen selbst erledigt, kann sich um die Finanzen des Unternehmens kümmern, statt um den Papierkram.

Kurz: Unsere Jobs werden durchgehend besser, interessanter und vor allem menschlicher. Als Unternehmer müssen Sie nur schauen, wie Sie die neuen Möglichkeiten am besten nutzen, um für Ihre Kunden mehr Wert zu schaffen.

ZUM AUTOR



**Ömer Atiker,**  
Keynote-Speaker, Berater,  
Autor.

[www.atiker.com](http://www.atiker.com)

ANZEIGE



Die neuen DPG Bedienelemente

intuitiv zu bedienen - Bluetooth integriert  
Erinnerungsfunktion für das Aufstehen

[LINAK.DE/DESKLINE](http://LINAK.DE/DESKLINE)

